

Kurzprotokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung

vom Freitag, 22. Juni 2018, 19.00 Uhr, Stadtsaal

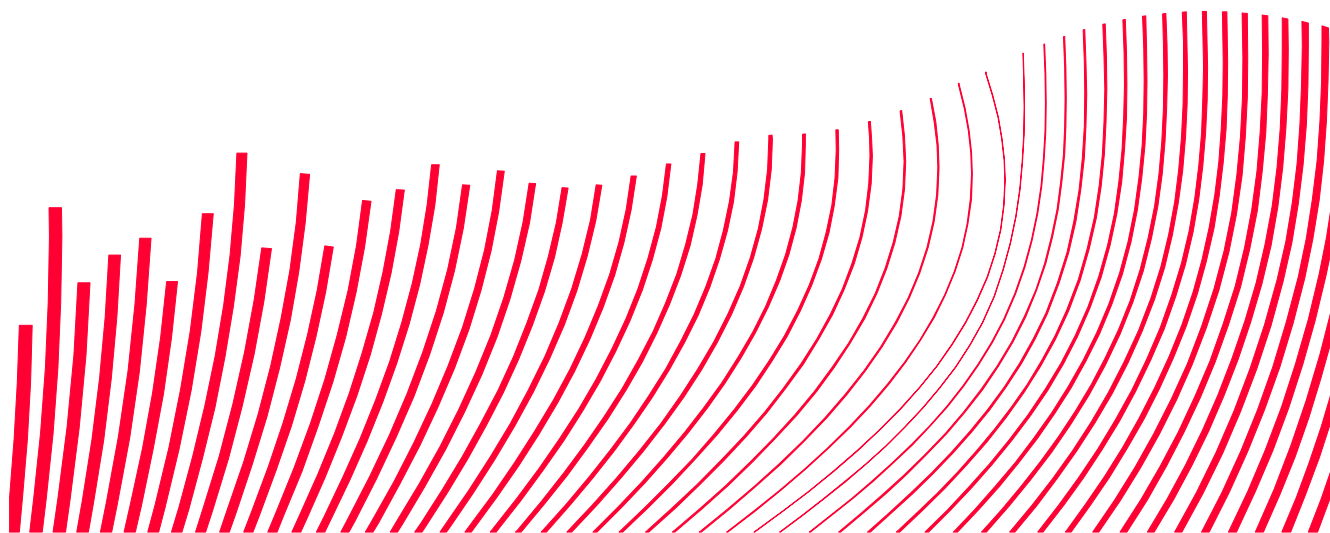
Vorsitzender Hans-Ruedi Hottiger, Stadtammann

Protokollführerin Catrin Friedli, Vizestadtschreiberin

Stimmenzähler Regina Heini, Sarah Thüler

Stimmberechtigte	1'162	Anwesend	89
------------------	-------	----------	----

Beschlussquorum	233	Absolutes Mehr	45
-----------------	-----	----------------	----



1. Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 16. November 2017

Das Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 16. November 2017 wird einstimmig genehmigt.

2. Passation von Jahresbericht und Jahresrechnung 2017

Der **Vorsitzende** hält einleitend fest, dass die Erfolgsrechnung 2017 der Ortsbürgergemeinde mit einem Ertragsüberschuss von gut CHF 77'000 gegenüber einem budgetierten Aufwandüberschuss von fast CHF 30'000 abschliesst. Das Ergebnis ist somit um über CHF 100'000 besser ausgefallen als veranschlagt. Dieses wurde unter anderem durch die Auflösung einer Erbschaft positiv beeinflusst. Ohne diesen Sondereffekt wäre das Rechnungsergebnis jedoch immer noch um einiges besser ausgefallen als budgetiert. Mit Ausnahme der Exekutive, der Legislative und der Zinsen haben alle Funktionen besser abgeschlossen als budgetiert.

In allen Bereichen wurde sehr haushälterisch mit den Mitteln umgegangen. Nach wie vor wurde im Immobilienbereich weiterhin nur der dringendste Unterhalt vorgenommen. Auch muss man sich im Klaren sein, dass der Mietzinsertrag für das sanierungsbedürftige Rathaus im Moment nicht mehr marktgerecht ist. Darum darf der erzielte Ertragsüberschuss nicht als nachhaltig betrachtet werden. Die mittel- und langfristigen finanziellen Aussichten der Ortsbürgergemeinde haben sich durch dieses gute Rechnungsergebnis nicht wesentlich verbessert. Die Umsetzung der ausgearbeiteten neuen Strategie der Ortsbürgergemeinde ist also nach wie vor dringend.

Peter Righi, Präsident Ortsbürgerausschuss, führt aus, dass der Ortsbürgerausschuss in der Funktion als Finanzprüfungskommission die Jahresrechnung 2017 geprüft hat. Aufgrund des vorliegenden Berichtes der externen Revisionsstelle Gruber + Partner AG, der anschliessenden gemeinsamen Schlussbesprechung vom 9. April 2018 mit dem Revisionsexperten der Gruber + Partner AG, dem Ortsbürgerausschuss und der Verwaltung und der darauffolgenden gemeinsamen Sitzung des Stadtrates mit dem Ortsbürgerausschuss vom 18. April 2018, empfiehlt der Ortsbürgerausschuss, die vorliegende Jahresrechnung 2017 der Ortsbürgergemeinde Zofingen zu genehmigen.

Zum Jahresbericht und der Jahresrechnung 2017 ergeben sich keine Fragen und Bemerkungen.

Die Stimmberechtigten folgen den stadträtlichen Anträgen und genehmigen den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2017 einstimmig.

3. Zukunft der Ortsbürgergemeinde – Stand der Arbeiten und nächste Schritte

Der **Vorsitzende** orientiert kurz über den Stand der Arbeiten und die nächsten Schritte.

Ein Kernpunkt der Strategie ist die Verschlinkung des Immobilienportfolios der Ortsbürgergemeinde. Einige der Objekte, die vor allem der Öffentlichkeit dienen, sollen an die Einwohnergemeinde abgetreten werden. Dafür sollen zusätzliche Rendite-Objekte (vor allem im Bereich Wohnen) zugekauft werden.

Der Verkauf verschiedener Objekte an die Einwohnergemeinde erfordert selbstverständlich deren Einverständnis. Zusätzlich muss man sich über den Verkaufspreis einigen. Um diese Fragen zu beraten, fanden diesen Frühling zwei Workshops statt, an denen auf der Seite der Ortsbürgergemeinde die Mitglieder der "Arbeitsgruppe Ortsbürger 2012" und auf Seiten der Einwohnergemeinde die Mitglieder der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission sowie die Partei- und Fraktionspräsidien teilnahmen.

Nach intensiven Diskussionen herrschte schliesslich Konsens über die Objekte, welche von der Ortsbürgergemeinde zur Einwohnergemeinde verschoben werden sollen. Dabei wurde der von der "Arbeitsgruppe Ortsbürger 2012" erarbeitete Vorschlag übernommen. Folgende Objekte sollen demnach transferiert werden: Das Rathaus inklusive Weibeltrakt, die Metzgernzunft, das Stiftsgebäude und der Alte Landjägerposten.

Einig war man sich für die drei Objekte Metzgernzunft, Stiftsgebäude und Alter Landjägerposten auch über den Verkaufspreis. Dieser soll dem buchhalterischen Ertragswert entsprechen. Intensiv diskutiert wurde der Verkaufspreis des Rathauses, weil hohe Sanierungskosten für die Einwohnergemeinde zu erwarten sind. Hier könnte die Hälfte des buchhalterischen Ertragswertes die Lösung sein.

Der Stadtrat wird der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 15. November 2018 und dem Einwohnerrat auf die Sitzung vom 26. November 2018 entsprechende Anträge zum Immobilientransfer unterbreiten.

Daniela Mauch wurde von ihrem Vater Christoph Mauch, Ehrenbürger und Vorsitzender der Arbeitsgruppe "Ortsbürger 2012" gebeten, seine Gedanken zu diesem Traktandum vorzulesen.

"Arbeitsgruppe Ortsbürger 2012. 2012 – das war vor 6 Jahren, 2 Jahre vor der letzten WM in Brasilien. In diesen 6 Jahren wurde von allen Seiten sehr grosse Arbeit geleistet.

Das Ergebnis liegt heute vor. Gespräche zwischen Vertretern der Einwohnergemeinde und der Ortsbürgergemeinde fanden im Rahmen von 2 Workshops statt. Der Stadtammann hat Sie darüber informiert.

Ich habe Ihnen im November 2015 gesagt, dass die Gesamtstrategie so sein muss, dass die Rechnung für lange Zeit einen Ertragsüberschuss aufweisen wird. Das haben wir erreicht. Die Zahl am Schluss weist in eine positive Richtung, und dies auf lange Zeit hinaus. Der politische Prozess mit den Vertretern der Einwohnergemeinde ist auf der Zielgeraden. Ich bin überzeugt, dass der Einwohnerrat und Sie an der Ortsbürgergemeinde die Arbeit der letzten 6 Jahre positiv würdigen und genehmigen werden.

So werden wir mit unserer Ortsbürgergemeinde in Zukunft wieder in der Lage sein, noch mehr als schon bisher kulturelle und soziale Anliegen zu begleiten und finanziell zu unterstützen.

Zum Schluss danke ich allen Beteiligten von Seiten Ortsbürgergemeinde und Einwohnergemeinde für die konstruktive Mitarbeit in den vergangenen 6 Jahren."

4. Verschiedenes/Umfrage

Information über die Netzinfrastruktur auf dem Areal Heitern, Sanierung und Ertüchtigung, Beitrag Stadt, Termine, weiteres Vorgehen

Der **Vorsitzende** führt aus, dass auf dem Areal Heitern für die Durchführung von verschiedenen Anlässen eine entsprechend leistungsfähige und versor-

gungssichere Infrastruktur in den Bereichen Wasser, Abwasser und Strom vorhanden ist. Die Netzinfrastukturbauten wurden jeweils unter der Federführung der StWZ Energie AG erstellt. Die Einwohnergemeinde hat sich jeweils anteilmässig an den Kosten beteiligt. Die Infrastruktur hat nun zum Teil ihre Lebensdauer überschritten und muss in grösseren Teilen saniert und den heutigen Sicherheitsanforderungen angepasst werden. Daher stehen im nächsten Jahr grössere Unterhaltsarbeiten an. Für die Stromversorgung steht der gesetzlich vorgeschriebene periodische Sicherheitsnachweis an.

Als Geschenk an die Bevölkerung von Zofingen beteiligt sich die Heitere Open Air AG aus Anlass ihres 25-Jahr-Jubiläums an den Sanierungskosten.

Die Zielsetzungen sind die Sanierung der Netzinfrastuktur, gemäss aktuell gültigen Sicherheitsstandards, das Ersetzen der veralteten Installationen und Leitungen, die Verlegung der Anschlüsse ausserhalb der Baumschutzzone (Lindengeviert) sowie die Erhöhung der Hygiene und der Versorgungssicherheit (u. a. Löschwasserschutz).

Im Interesse der Ortsbürgergemeinde als Grundeigentümerin sind folgende Auflagen definiert worden: Die Schutzzone für die Bäume muss streng beachtet werden. Die Ausführung der Bauarbeiten erfolgt unter Beizug und Begleitung einer Fachperson. Dafür muss ein Dienstbarkeitsvertrag erstellt werden.

Der Ortsbürgergemeinde erwachsen aus dieser Sanierung keine Kosten, mit Ausnahme der Beteiligung an der Ausarbeitung des Dienstbarkeitsvertrages. Die anfallenden Kosten werden zwischen der StWZ Energie AG, der Heitern Open Air AG und der Einwohnergemeinde Zofingen aufgeteilt. Die Umsetzung soll von Frühjahr bis ca. Ende Juni 2019 erfolgen.

Verabschiedung von Ernst Steiner, Ortsbürgerverwalter

Der **Vorsitzende** verabschiedet Ernst Steiner, der letztmals in seiner Funktion als Ortsbürgerverwalter an einer Ortsbürgergemeindeversammlung teilnimmt. Nach fast genau 31 Jahren tritt Ernst Steiner per Ende Oktober 2018 in den wohlverdienten, vorzeitigen Ruhestand.

Ernst Steiner wurde am 8. April 1987 aus einer stattlichen Anzahl Bewerbungen mit Amtsantritt am 1. Oktober 1987 als Stadtoberförster der Stadt Zofingen gewählt. Seine Arbeitsorte waren die Forstverwaltung auf dem Forstackerareal (heute Wohnüberbauung Kirschblütenhof) und seit Mai 2004 das Stadthaus Hintere Hauptgasse. Neben ihm amtierte bis 1995 ein Forstkassier,

der nebst der Rechnungsführung für die Ortsbürger- und Forstverwaltung auch die meisten Liegenschaften der Ortsbürgergemeinde ausserhalb der Baugebiete betreute. Nach der Pensionierung von Hans Wickhalter wurde die Verantwortung für die Führung der Erfolgsrechnung an die Finanzverwaltung der Einwohnergemeinde übertragen. Die Zuständigkeit für die Liegenschaften der Ortsbürgergemeinde ausserhalb der Baugebiete wurden im selben Zeitpunkt dem Stadtoberförster übertragen. Wegen zunehmender finanzieller Schwierigkeiten der Forstwirtschaft schlossen sich die ehemaligen Forstbetriebe der Ortsbürgergemeinden Rothrist, Strengelbach und Zofingen per 1. Januar 2000 zum Forstbetrieb Region Zofingen (FBRZ) zusammen. Ernst Steiner ist seit Beginn der Leiter des als Gemeindeverband organisierten Betriebs. Im Laufe der Jahre wurden die Aufgaben des Stadtoberförsters bzw. des Leiters FBRZ stark erweitert. Der Leiter FBRZ hat dabei die Aufgaben der Einwohnergemeinde und der Ortsbürgergemeinde im Mandatsverhältnis für die beiden Gemeinwesen erledigt. Zusätzlich wirkte Ernst Steiner auch in diversen Planungs- und Fachkommissionen der Einwohner- und der Ortsbürgergemeinde mit und engagierte sich zudem im Regionalen Führungsorgan als Berater Naturgefahren. Eine ganz wichtige Aufgabe erfüllte Ernst Steiner ausserdem als Wetterberater für den schönsten Tag der Zofingerinnen und Zofinger, das Kinderfest.

Ernst Steiner erfüllte seine Aufgaben stets mit viel Umsicht und Verantwortung. Insbesondere der Heiternplatz und die angrenzenden Reuten lagen ihm sehr am Herzen.

Der Vorsitzende bedankt sich bei Ernst Steiner ganz herzlich für seinen langjährigen und kompetenten Einsatz, auch im Namen aller Ortsbürgerinnen und Ortsbürger und überreicht ihm einen Blumenstrauss und ein paar Flaschen "Rothüsler".

Ernst Steiner bedankt sich herzlich für die anerkennenden Worte und die Geschenke. Er bedankt sich bei seinen Vorgesetzten, den Behördenmitgliedern und speziell bei allen Ortsbürgerinnen und Ortsbürgern für das riesige Vertrauen, welches er während der ganzen Zeit geniessen durfte. Das hat ihm ein zielgerichtetes und lösungsorientiertes Arbeiten ermöglicht. Er durfte sich glücklich schätzen, dass immer ein engagiertes und loyales Team hinter ihm stand. In diesem Sinne geht der Dank, den er heute Abend entgegennehmen durfte, an sein Team weiter. Er würde sich jederzeit wieder auf diese Stelle bewerben. Er wünscht der Ortsbürgergemeinde und allen persönlich für die Zukunft alles Gute.

Nächste Ortsbürgergemeindeversammlungen:

Donnerstag, 15. November 2018

Freitag, 21. Juni 2019

Schluss der Versammlung: 19.43 Uhr

ORTSBÜRGERGEMEINDE ZOFINGEN

Hans-Ruedi Hottiger
Stadtammann

Catrin Friedli
Vizestadtschreiberin